

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
02.12.2015**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof2-6, Raum E070

Anwesenheit

Vorsitzender

Brill, Peter entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Gajek, Lothar entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schriftführerin

Sandner, Monika

ordentliche Mitglieder

Herweg, Susanne entsandt
durch CDU-Fraktion
Jeske, Franziska entsandt
durch CDU-Fraktion
Kötzsch, Sabine entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger
Mielke, Axel entsandt
durch freie Träger
Piechowski, Tim entsandt
durch SPD-Fraktion
Rakette, Edda entsandt
durch SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Dorfmann, Regina entsandt
durch freie Träger
Federau, Petra entsandt
durch ZG AfD
Schomann, Nadine entsandt

9. Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung fortschreiben
Vorlage: 00527/2015
10. Kindertagesstättenbedarfsplanung
Vorlage: 00526/2015
11. Schweriner Kindern den Zugang zum Hort erleichtern
Vorlage: 00525/2015
12. Optimierungsbedarfe in Sachen flexibler Kinderbetreuung
Vorlage: 00522/2015
13. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Brill, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 04.11.2015 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 18. Sitzung vom 04.11.2015 wird mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 5 bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Frau Gospodarek-Schwenk stellt den Flyer der Kooperationsvereinbarung „Jugend, Schule, Beruf“ vor.

Frau Jeske hinterfragt die derzeitige Tätigkeit der Controllerin, Frau Dornberger. Frau Gospodarek-Schwenk informiert, dass Frau Dornberger derzeit Analysen im Bereich stationäre Maßnahmen, innerhalb und außerhalb von Schwerin auswertet, sowie Maßnahmen nach § 35 a, Hilfearten in ihrer Gesamtheit betrachtet, statistische Auswertungen vornimmt und an der Erarbeitung eines Controlling Konzeptes im Bereich HzE arbeitet.

Herr Gajek fragt an, wann die zurzeit nicht besetzten Stellen der Schulsozialarbeit an der Astrid-Lindgren-Schule wieder besetzt werden.

Frau Gospodarek-Schwenk wird Rücksprache mit dem Freien Träger halten und die Information im Protokoll vermerken.

„Nach Rücksprache mit dem Freien Träger wird eine Stelle zum 01.01.2016 wieder besetzt“.

Frau Schomann hinterfragt die Situation der Bereitstellung von Kindertagesstättenplätzen für Flüchtlingskinder.

Frau Gospodarek-Schwenk und Frau Gabriel stellen die angespannte Situation dar.

Es liegt eine Warteliste im Fachdienst Jugend, Schule und Sport vor.

Frau Herweg erfragt die Anzahl der auf der Liste vermerkten, Frau Gospodarek-Schwenk antwortet 4 oder 5 Kinder.

Frau Gospodarek-Schwenk informiert die Ausschussmitglieder, dass ab 01.01.2016 ein 3.Integrationlotse seine Arbeit aufnehmen wird.

zu 4 **Sachstand UmA und Migrantinnen/Migranten**

Bemerkungen:

Frau Gospodarek-Schwenk erläutert den Sachstand.

In der Landeshauptstadt Schwerin sind 70 UmA vor der Gesetzesänderung in Obhut genommen worden, 50 UmA nach der Gesetzesänderung vorläufig in Obhut genommen und 7 UmA in Obhut genommen. Die Stadt hat nach wie vor ihre Aufnahmequote für UmA deutlich übererfüllt und meldet verteilfähige Jugendliche beim KSV zur Verteilung in andere Kommunen oder in andere Bundesländer an.

Herr Gajek fragt an, ob es einen regelmäßigen Überblick für die Mitglieder des Ausschusses analog zu der Information des Amtes 50 geben könne, Frau Gospodarek-Schwenk schlägt eine kurze schriftliche Information mit den wichtigsten Zahlen jeweils zur Ausschusssitzung vor.

zu 5 Mitteilungen der AG HzE

Bemerkungen:

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

zu 6 Mitteilungen der AG Evaluation

Bemerkungen

Herr Brill informiert, dass es eine Postkartenabfrageaktion geplant ist, in der die Kinder und Jugendlichen ihre Ansichten, Meinungen und Wünsche darstellen können. Des Weiteren wurde in der AG über die ESF-Förderung beraten.

zu 7 Handreichung zur Erlaubniserteilung für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen

Vorlage: 00442/2015

Bemerkungen:

Frau Gabriel bringt die Vorlage ein und erläutert, dass diese nur eine Handreichung für Antragsteller darstellt und keine Richtlinie ist. Nach einer intensiven Diskussion verständigen sich die Mitglieder, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses, am 06.01.2016 die Handreichung als „Information“ zur Kenntnis gegeben werden soll.

zu 8 Kita-Entgelte IB Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Vorlage: 00544/2015

Bemerkungen:

Frau Gospodarek-Schwenk bringt die Vorlage ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 9 Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung fortschreiben

Vorlage: 00527/2015

Bemerkungen:

Frau Jeske bringt die Vorlage ein.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

**zu 10 Kindertagesstättenbedarfsplanung
Vorlage: 00526/2015**

Bemerkungen:

Frau Rakette bringt die Vorlage ein.

Die Vorlage wird mit folgender Änderung:

„ Zwischen die Worte „hieraus“ und „ortsteilbezogene“ wird das Wort „möglichst“ eingefügt“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0 beschlossen.

**zu 11 Schweriner Kindern den Zugang zum Hort erleichtern
Vorlage: 00525/2015**

Bemerkungen:

Frau Rakette bringt die Vorlage ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 7
Enthaltung: 4

**zu 12 Optimierungsbedarfe in Sachen flexibler Kinderbetreuung
Vorlage: 00522/2015**

Bemerkungen:

Herr Brill bringt die Vorlage ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 13 Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Herweg hinterfragt den Sachstand des Neubaus einer Kindertagesstätte im Gewerbegebiet Süd.

Herr Schuklat informiert, dass dort 69 Plätze entstehen und sie in der Kindertagesstättenbedarfsplanung mit aufgenommen wurden.

Frau Federau hinterfragt die Dauer eines Deutschkurses.

Herr Skowronek informiert, dass der Kurs 320 Stunden dauert und am 31.12.2015 der letzte Einstieg möglich ist.

gez. Peter Brill

Vorsitzender

gez. Monika Sandner

Protokollführerin